

***Rhyparochromus vulgaris* (SCHILLING, 1829) – die Gemeine Lauf- oder Bodenwanze in Nordrhein-Westfalen (NRW)
(Heteroptera, Lygaeoidea, Rhyparochromidae)**

PETER KOTT

Rh. vulgaris wird zwischen 6,9 und 8,1 mm lang (WACHMANN et al. 2007). Sie lebt in unterschiedlichen offenen bis halbschattigen Habitaten, z. B. am Boden trockener Wiesen, unter trockenen Bodenblättern von Königskerzen, an Wegrändern unter Steinen und Kräutern, unter lockerer Rinde von Bäumen und Zäunen. Sie kommt oft in Laubwaldsäumen oder halboffenen, verbushtem Gelände, und an Lagerstätten feuchten Holzes vor. Sie lebt auch auf Kulturland (WACHMANN et al. 2007).

Die Tiere kommen in meinem Garten in Pulheim-Sinnersdorf zu mehreren in einem Wildbienenhaus vor (Überwinterer!). Sie laufen zwischen den hohlen Stängeln und auf den Holzflächen herum, kriechen aber auch in die Bohrlöcher und Stängel hinein (Abb. 1).

Eigene Messungen an Sammlungsmaterial aus NRW ergaben für die Männchen Körperlängen von 6,8 – 7,4 mm (Ø bei 16 Messungen: 7,05 mm) und für die Weibchen von 7,6 – 8,3 mm (Ø bei 15 Messungen: 7,97 mm). Die Männchen sind also im Durchschnitt rund 0,9 mm kleiner.

Als deutscher Name bietet sich „Gemeine Bodenwanze“ an, obwohl der Name *Rhyparochromus* aus dem Griechischen kommt und etwa „schmutzig Gefärbter“ (ρυπαρός - unsauber, schmutzig, χρώμα n. - Farbe) bedeutet. Der deutsche Name "Gemeine Bodenwanze" ist einfach zu verstehen und wird auch schon in verschiedenen Internetauftritten benutzt, so z. B. bei <http://www.schaedlingskunde.de> oder <https://www.deutschlands-natur.de/tierarten/wanzen/rhyparochromus-vulgaris>. Daneben findet sich als zweiter Vorschlag „Gemeine Laufwanze“. So wurde für die Art von STICHEL (1955-1962) „Gewöhnliche Laufwanze“ vorgeschlagen und in dem kürzlich erschienenen Band „Die Wanzen Deutschlands“ (NIEDRINGHAUS et al. 2020) werden die Rhyparochromidae als „Laufwanzen“ (S. 42) bezeichnet.

In NRW ist *Rh. vulgaris* für die Zeit vor 1950 und für die Zeit danach ausgewiesen (HOFFMANN et al. 2011). Allerdings liegen für die Zeit vor 1950 nur Fundmeldungen von WESTHOFF (1883) aus den Jahren 1876 und 1877 vor. Es folgt eine Fundlücke von mehr als 100 Jahren. Für diese Zeit gibt es eine Anmerkung bei REICHENSPERGER (1920/22), in der er die Art als *Aphanus vulgaris* Schill. bezeichnet und feststellt, dass sie erst südlich vom heutigen NRW vorkommt und ausgesprochen selten ist. Auch bei RADERMACHER (1913) wird die Art für das Gebiet des heutigen NRW nicht genannt. Erst für 1994 gibt es die nächsten Fundmeldungen bei HOFFMANN (1996) für Köln und dann für 1997 und 1999 bei DREES (2001) für den Raum Hagen. In meinen eigenen Fängen finden sich Belegtiere oder Belegfotos für Köln-Roggendorf (2004), Dormagen (2007), Köln-Esch/Volkhoven (2014) und für Pulheim in jedem Jahr seit 2014 (in meinem Garten ist sie seit 2019 vorhanden). Am 18.03.2020 fand ich die Art zahlreich auch auf dem Wildbienenhaus „Puppenstube“ in der Parkanlage von Schloss Dyck bei Jüchen am Niederrhein.

Die Art ist in Deutschland insbesondere im Süden häufiger und wird nach Norden zunehmend seltener. Vor allem im Westen gehen nur wenige Funde über die Mittelgebirgsgrenze hinaus. (WACHMANN et al. 2007). Sie nutzt die Samen zahlreicher Pflanzen wie Erdbeeren, Brennnesseln, Salbei und die auf die Erde gefallen Früchte von Ulme, Birke usw., indem sie sie mit dem Stechrüssel ansticht und aussaugt. Zur Überwinterung finden sich die Imagines ab August und spätestens bis Ende September an geschützten Stellen ein, z. B. unter loser Rinde von Baumstümpfen, in Holzstapeln oder in Spalten von Baumstämmen.

Häufig trifft man sie in größeren Aggregationen an (PÉRICART 1998). Sie überwintern nicht selten auch in Brennholzstapeln und kommen dadurch oft in Wohnungen, wo man sie dann den

ganzen Winter über aktiv finden kann (eigene Beobachtung in Dormagen-Zons). Dort sind sie als Lästlinge einzuschätzen. Menschen werden nicht gestochen. Meistens sterben sie im Haus wegen der geringen Luftfeuchtigkeit auch ohne irgendwelche Maßnahmen ab.

Auch H.J. HOFFMANN / Brühl berichtete von Massenüberwinterung von *Rhyparochromus vulgaris* bei Schloß Falkenlust / Brühl am 15.02.2020 (bei der Suche nach *Oxycarenus lavaterae*) unter der losen Rinde eines abgestorbenen Ahorns(?); die Tiere rieselten bei Ablösung der Rinde nur so in den Kescher. Ein Dutzend der extrem großen Tiere wurde für seine Sammlung präpariert. In seinem Garten wurden seit Jahren regelmäßig Einzeltiere gesehen, letzte Präparate liegen vom 20.03.2020 vor. Bei einem seiner Nachbarn kamen vor vielen Jahren schon einmal Tiere in sehr großer Anzahl ins Haus.

Literatur:

- DREES, M. (2001): Zur Faunistik der Boden-, Stelzen- und Feuerwanzen des Raumes Hagen (Heteroptera: Lygaeidae, Berytidae, Pyrrhocoridae). – Dortmund. Beitr. Landeskd., naturwiss. Mitt. **35**, 37-56.
- HOFFMANN, H.-J. (1996): Zur Wanzenfauna der Großstadt Köln (Hemiptera-Heteroptera) – 1. Nachtrag. - Decheniana-Beihefte **35**, 127-162. Bonn.
- HOFFMANN, H.-J., KOTT, P. & SCHÄFER, P. (2011): Kommentiertes Artenverzeichnis der Wanzen – Heteroptera – in Nordrhein-Westfalen. Stand Januar 2011. – In: LANUV (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, 2011 – LANUV-Fachbericht **36, Band 2**, S.453 – 485.
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E. (2020): : Die Wanzen Deutschlands - Bestimmungsschlüssel für alle Familien und Gattungen. - Scheeßel. 202 S.
- PERICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Volume 3. – Faune de France **84 C**. 487 S. + 2 Farbtafeln, Paris.
- RADERMACHER, P. (1913): Beitrag zur Kenntnis der Hemipterenfauna Rheinlands (Hemipt.). - Deutsch. Ent. Zeitschr. **1913**, 457 - 461.
- REICHENSPERGER, A. (1920/22): Rheinlands Hemiptera heteroptera. - Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Preußischen Rheinlande und Westfalens **77**, 35-77 (Bonn 1922).
- STICHEL, W. (1955 - 1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. (Hemiptera-Heteroptera Europae). – Verlag naturwissenschaftlicher Publikationen Dr. W. Stichel, Berlin-Hermsdorf. Bd. **1–4**: 168 + 907 + 428 + 838 S. + 110 S. General-Index.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen Band 3. – In: Dahl, F.: Die Tierwelt Deutschlands, **78**. Kelttern, 272 S.
- WESTHOFF, F. (1883): Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundenen Arten der Gruppe: Hemiptera heteroptera. - Jahresbericht der Zoologischen Section des Westfälischen Provincial-Vereins für Wissenschaft und Kunst **12**, 33 - 46. Münster.

Anschrift des Autors:

Peter Kott, Am Theuspfad 38 , D-50 259 PULHEIM. e-mail: info@peter-kott.de



Abb. 1: *Rhyparochromus vulgaris* (Garten in Pulheim-Sinnersdorf)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Kott Peter

Artikel/Article: [Rhyparochromus vulgaris \(SCHILLING, 1829\) – die Gemeine Lauf- oder Bodenwanze in Nordrhein-Westfalen \(NRW\) \(Heteroptera, Lygaeoidea, Rhyparochromidae\) 25-27](#)